

100 Jahre
Katholischer
Kirchenchor
Liebfrauen
Holzwickede



Inhaltsverzeichnis

Vorwort - 100 Jahre Chorgesang zur Ehre Gottes	2
Präsides und Vorsitzende	3
Grußworte	
Pfarrer Mandelkow	4
Pastor Middelanis	5
Pfarrerin Claudia Brühl-Vonhoff	7
Bürgermeisterin Ulrike Drossel	9
Vorstand des Kirchenchores	10
Kirchenchor Ostermontag 2023	11
Der Kirchenchor von den Anfängen bis zur Gegenwart	
Chronik von 1923 bis 1959	12
Chronik von 1959 bis 1977	15
Chronik von 1977 bis 1988	17
Chronik von 1989 bis 2007	22
Regelmäßiges Singen	31
Chronik von 2007 bis 2023	32
Humor hatten Sängerinnen und Sänger schon immer	39
Leitungen des Liebfrauenchores	41
Chorausflüge und Besichtigungen	42
Presseberichte über unseren Chor	45
Verstorbene	48
SINGEN	48
Singt mit uns	49
Impressum	52

100 Jahre Chorgesang zur Ehre Gottes

Es ist schon etwas ganz Besonderes, dass unser Kirchenchor sein 100-jähriges Bestehen feiert. Der Liebfrauenchor kann in diesem Jahr auf eine lange und erfolgreiche Vergangenheit, über die auf den folgenden Seiten noch einiges nachzulesen ist, zurückblicken. Erbauliche Erfolgserlebnisse, die wir in unserer hektischen Zeit mehr denn je brauchen, waren die Aufführungen unserer Konzerte und Messen für alle Beteiligten. Gerne wurde dafür die intensive Probenarbeit als Garant für gelungene Aufführungen von den Sängerinnen und Sängern angenommen. Dass dabei die Geselligkeit nicht zu kurz kam, macht diese Gemeinschaft besonders liebenswert.



Über ein Viertel der Zeit seines Bestehens habe ich das Glück, Mitglied, und seit 10 Jahren Vorsitzende des Chores zu sein. Mir persönlich hat der Chor in all den Jahren mehr gegeben als abverlangt. Das Zusammensein mit meinen Sangesfreundinnen und -freunden ließ mich manche Sorgen des Alltags vergessen. An dieser Stelle möchte ich mich für die Mitarbeit bei allen aktiven und fördernden Mitgliedern bedanken.

Mein besonderer Dank gilt unserem vorzüglichen Chorleiter Andreas Feilen für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Selten habe ich einen Menschen erlebt, der es wie er versteht, eine Gruppe zu führen, zu motivieren und zu begeistern.

Für die Zukunft des Liebfrauenchores wünsche ich alles Gute,

weiterhin freundschaftliche Zusammenarbeit, die uns gemeinsam in die Lage versetzt, durch Gesang dem Herrn zu dienen und anderen Freude zu bereiten.

Herzlich Ihre/eure
Irmgard Eikenbusch

Präses und Vorsitzende

Präses ist der Titel für die oder den Vorsitzenden eines kirchlichen Gremiums. In unserer Gemeinde haben bislang vier Pfarrer die Funktion eines Präses übernommen.

Es handelt sich hierbei um:

Pfarrer Alois Gemmeke

Pfarrer Franz Wandrowetz

Pfarrer Franz Teuber

Pastor Bernhard Middelanis

Die Vorsitzenden des Kirchenchores, die für die organisatorische Arbeit zuständig sind, werden in der Regel von Mitgliedern im Rahmen einer Mitgliederversammlung gewählt.

Hier sind in chronologischer Reihenfolge zu nennen:

Christian Heckmann

Paul Kayser

Josef Wiegard

Friederich Knoche

Heinz Lügger

Helmut Bußfeld

Norbert Knoche

Irmgard Eikenbusch

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Liebe Sängerinnen und Sänger!

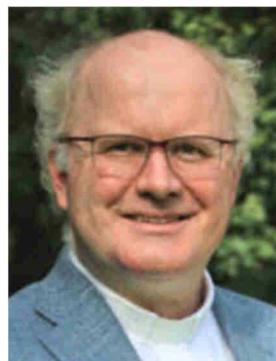
Zu Ihrem 100-jährigen Chorjubiläum möchte ich Ihnen von Herzen gratulieren.

Ich wünsche Ihnen weiterhin ganz viel Freude beim gemeinsamen Singen und Musizieren.

Heute können Sie auf eine 100-jährige Tradition zurückblicken! Beim Rückblick werden Ihnen eine ganze Menge Menschen einfallen, die einmal Mitglied in Ihrem Chor waren. Auch jetzt wird es einige Mitglieder geben, die schon seit Jahrzehnten Ihren Chor bereichern.

Wenn ich an einen Chor denke, fällt mir schnell das Bild vom Weinstock und den Reben ein. Hier vergleicht Jesus das Reich Gottes nicht mit einer einzelnen Frucht wie einer Feige oder einem Apfel, sondern er benutzt das Bild der Traube, die aus vielen Beeren besteht und nur in der Verbundenheit mit dem Weinstock wachsen und reifen kann. Ein Chor bildet eine solche gemeinsame Frucht des Engagements ab. Sie alle gehören zusammen, wenn sie gemeinsam Ihre Stimmen in einem Lied oder Musikstück erklingen lassen. Dabei bleiben Sie mit Gott verbunden und machen sich selbst und Ihren Zuhörern eine Freude.

Das möge Ihnen auch weiterhin durch die nächsten Jahre erhalten bleiben,



so grüße ich Sie herzlich!
Ihr *Paul Mandelkow*

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

100 Jahre Kirchenchor, das heißt:

*100 Jahre Freude am gemeinsamen geistlichen Gesang
im Gottesdienst und bei den wöchentlichen Proben;*

*100 Jahre Chorgemeinschaft mit wechselnden Mitgliedern
und Chorleitern, die den Chor formten und prägten;*

*100 Jahre Mitwirkung des Chores in Gottesdiensten im Laufe
des Jahres, wahren Höhepunkten des gemeinschaftlichen
Tuns;*

*100 Jahre Stärkung des Gemeindegesangs durch die einzelnen
Sängerinnen und Sänger in den gewöhnlichen
Gottesdiensten;*

100 Jahre auch mit Auftritten außerhalb von Gottesdiensten;

*100 Jahre Gemeinschaft, Geselligkeit und Engagement inner-
halb der Kirchengemeinde und damit Stärkung der
Verbundenheit innerhalb der Gemeinde;*

100 Jahre Treue und Verlässlichkeit bei Proben und Auftritten;

100 Jahre neuer Schwung und Lebensmut.

Zu all dem herzliche Gratulation und vielen herzlichen Dank!

Bei so viel Feierlichkeit kann einem der Vers aus dem Kirchenlied „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“ in den Sinn kommen, „Gotteslob“ 144. Der Vers, den ich meine, steht in der fünften Strophe und lautet: „Lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.“



100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Die geistlichen Wurzeln dieses Liedes reichen über das 17. Jahrhundert zurück bis zu den Psalmen Davids. Es ist ausgerechnet der Psalm 100, der uns Inspiration zum 100-jährigen Jubiläum liefert.

Die zwei evangelischen Theologen des 17. Jahrhunderts Cornelius Becker und David Denicke haben die hebräischen Verse des Psalms in ein Lied in deutscher Sprache übersetzt und dabei den Satz verfasst: „Gott loben, das ist unser Amt.“

Dieser Satz kann ein Leitmotiv für unseren Kirchenchor sein. Darüber hinaus kann er überhaupt ein existenzielles christliches Lebensmotiv sein.

Ich wünsche allen Sängerinnen und Sängern samt ihrem Chorleiter Andreas Feilen, den aktiven wie passiven Mitgliedern, dass Gottes Lob ihre Herzen erhebt und sie erfüllt, beim gemeinsamen Gesang sowie im alltäglichen Leben.

Bernhard Middelanis
Präses und Pastor im pastoralen Raum
Unna-Fröndenberg-Holzwickede

5. Dankt un - serm Gott, lob - sin - get ihm,
rühmt sei - nen Na - men mit lau - ter Stimm,
lob - singt und dan - ket al - le - samt.
Gott lo - ben, das ist un - ser Amt.

Gotteslob 144

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Lieber Kirchenchor Liebfrauen,

Ich möchte Ihnen mit diesem Grußwort sehr herzlich gratulieren. Es ist mir eine Ehre, mich anlässlich Ihres 100-jährigen Geburtstags mitfreuen zu dürfen.



Sie werden sicher Rückschau halten auf viele wunderbare Konzerte, auf Beteiligungen bei Gottesdiensten, Messen und Festen. Einhundert Jahre, das ist eine sehr lange Zeit und sicher gab es Wüstenzeiten und Höhenflüge. Einhundert Jahre, darauf können Sie alle - auch mit denen, die in der Vergangenheit mitgestaltet, mitgedacht und mitgesungen haben - sehr stolz sein.

In diesem Jubiläumsjahr werden Sie sich aber sicher auch an geliebter Gemeinschaft freuen, denn Singen ist eine wundervolle Möglichkeit, nicht im eigenen Ich stecken zu bleiben, sondern im Wir aufgehoben zu sein. Singen stiftet Gemeinschaft, etwas, das gerade auch in unserer heutigen Zeit immer wichtiger wird.

Aber die Arbeit und das Leben im Kirchenchor ist ja noch viel mehr: Seit 100 Jahren wird in Ihrem Chor die Botschaft des Glaubens zu Gehör gebracht. Durch das Singen, das Hören und Genießen wird diese Botschaft sinnlich erfahrbar. Und auch dafür bin ich in ökumenischer Hinsicht dankbar, es ist wohlthuend, diesen besonderen Ton in unserer Welt gemeinsam durch die Kirchenmusik zum Klingen zu bringen. Wie viele Menschen werden durch diese Musik erreicht, berührt und erfreut!

Und so wünsche ich Ihnen für die Zukunft, dass dieser Vers aus Psalm 92 auch weiter lebendig und spürbar ist und dass der Chor mit Freude dabei ist.

Denn:

*„Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und
lobsingen deinem Namen, du Höchster, des
Morgens deine Gnade und des Nachts deine
Wahrheit verkündigen!“ (Psalm 92, 2-3)*

*Pfarrerin Claudia Brühl-Vonhoff
Evangelische Kirchengemeinde
Holzwickede und Opherdicke*

Gedicht

Ein Mensch, der sich gern singen hört,
war einmal sehr verstört
Durch Lock down und Kontaktverbot.
Das Virus wütet als Chaos.
Es ließ die Inzidenzen steigen
Und bracht' den Chor komplett zum Schweigen.

Dass Singen wirklich glücklich macht,
Dafür ist der Beweis erbracht.
Es strahlt des Menschen Miene
Vor Glück im Rausch der Endorphine.

Ein Chorauftritt wird wieder wahr
Für uns, und auch die nächsten Jahr.

(Gedicht in Anlehnung an B. Pröschel aus Erlangen)

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Liebe Chormitglieder des Katholischen Kirchenchores,

zu dem 100-jährigen Bestehen des Kirchenchores gratuliere ich Ihnen herzlich.

Vereine und Chöre befinden sich in schwierigen Zeiten, denn überall fehlt der Nachwuchs. Ihnen ist es jedoch gelungen, etwas Großes für diesen besonderen Tag auf die Beine zu stellen: In der Franziskus-Gemeinde wird anlässlich dieses Festtages die Uraufführung einer Messe stattfinden.



Der Kirchenchor hat neben seiner regelmäßigen Begleitung der Liturgie immer wieder auch im Sinne einer kulturellen Bereicherung des Gemeindelebens gewirkt. Öffentliche musikalische Beiträge zum Volkstrauertag gehören ebenso dazu wie Auftritte im Seniorenheim.

Der Chor hat bei der Gestaltung der Adventsfenster mitgewirkt und ist über Jahre beim Day of Song und bei der Nacht der Lieder sowie im Rahmen des Kultursommers in Opherdicke aufgetreten.

Nicht zu vergessen sind auch die Konzerte des Chors mit Werken von z. B. Gounod, Reimann, Haydn, Rathgeber, W.A. Mozart oder Brahms, die an hohen kirchlichen Festtagen in der Kirche stattfanden und große öffentliche Beachtung fanden.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Mein ausdrücklicher Dank gilt allen, die sich in der Vorbereitung engagiert haben, und natürlich Ihnen, den Mitgliedern des Katholischen Kirchenchores.

Ich wünsche Ihnen und natürlich allen Gästen viel Freude bei der Uraufführung der Messe und einen schönen Festtag.

Es grüßt Sie herzlich

Ulrike Drossel

Ulrike Drossel
Bürgermeisterin der Gemeinde Holzwickede



Vorstand 2023: (v.l.) Klaus Krone, Irmgard Eikenbusch, Pastor Bernhard Middelanis, Uta Blanke, Andreas Feilen, Anne Hövels, Thomas Straetling-Hövels, Jochen Wehlack (nicht anwesend)



Der Kirchenchor am Ostermontag 2023

Der Kirchenchor der kath. Pfarrgemeinde - Von den Anfängen bis zur Gegenwart -

Chronik von 1923 bis 1959

Dieser Beitrag wurde von dem verstorbenen, langjährigen Sänger und Vorsitzenden Helmut Bußfeld im Jahre 1989 verfasst. Er erscheint hier wortgetreu in aktueller Rechtschreibung:

Der Kirchenchor der kath. Pfarrgemeinde Holzwickede wurde 1923 durch die Initiative des ersten Pfarrers A. Gemmeke gegründet.



Helmut Bußfeld

Seit Bestehen der Pfarrgemeinde hatte der hiesige Männergesangsverein Cäcilia in anerkennenswerter Weise bei gegebenen Anlässen im kirchlichen Leben mitgewirkt, besonders an den Hochfesten und bei der Prozession.

Zwischenzeitlich versuchte Lehrer Wilhelm Erger Sänger der Cäcilia mit Schulkindern der Aloysiusschule zu einem besonderen Chor zu vereinigen. Dieser Chor konnte zu Ostern 1923 das Festhochamt bereits mitgestalten.



Wilhelm Erger

Am 10. Juni 1923 berieten im Schwesternhaus 24 Männer über die Gründung eines Kirchenchores in der Pfarrgemeinde. Die anstehenden Vorarbeiten wurden dem Pfarrer Gemmeke und den Herren Puppe, Schmettkamp und Heckmann übertragen. Am 24. Juni 1923 wurde die Gründung

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

vorgenommen. 24 Herren und 12 Damen traten sofort ein. Der Chor führte den Namen Pfarr-Cäcilien-Verein und wurde dem Verband der Cäcilien-Vereine Deutschlands angeschlossen. Die erste Jahresversammlung fand am 20. Januar 1924 statt.

Der Vorstand bestand aus dem Pfarrer Gemmeke als Präses, dem Lehrer Erger als Dirigent und dem ehrenwerten Bürger Heckmann als Vereinssekretär. Von den Herren wurden monatlich Reichsmark 0,25 Beitrag erhoben, und die Ehrenmitglieder zahlten jährlich drei Reichsmark. Die Damen waren beitragsfrei.

In den Anfängen wurden zunächst die Kinderstimmen noch beibehalten, es meldeten sich aber bald so viele Damen und Herren als Mitglieder an, dass die Proben nur noch mit Damen- und Herrenstimmen stattfanden.

Der Chor entwickelte sich schnell zu einem beachtlichen Klangkörper, der in dem damaligen Dekanat Dortmund-Süd und auch darüber hinaus einen guten Namen hatte. Kriegs- und Nachkriegszeit brachten wohl Rückgang, aber niemals Stillstand. Über viele Jahre lang wurde an fast allen hohen kirchlichen Festen wie auch an manchen normalen Sonntagen und bei Andachten und bei Festveranstaltungen gesungen. Viele Dekanats-Cäcilien-Feste wurden in Holzwickede im Laufe der Jahre abgehalten, die musikalische Gestaltung übernahm der Chor, jeweils eine große Aufgabe, aber auch eine große Ehre. 1956 durfte der Chor im Dom zu Paderborn mit 68 Mitgliedern unter der Leitung seines Chorleiters Rektor Erger an einem Sonntag das Festhochamt in Latein singen. Viele waren sehr ergriffen und mussten sich verstohlen schnäuzen.

Vorwiegend lateinische Messen und lateinische Chorwerke wurden bis zum Konzil gesungen, aber auch deutschsprachige Literatur fehlte nicht ganz. Besonders gepflegt wurde der Volkschoral. Das Repertoire war umfangreich, es entsprach der erlaubten und dem Zeitgeschmack genehmen Literatur. Dem passte sich an ein umfassender Bestand an Notenmaterial.

Das Konzil hatte auch für den Chor und somit Teil der Liturgie einige Probleme gebracht. Erst schien es so, als ob für Chöre alter Prägung kein rechter Platz mehr wäre. Wir taten uns schwer und mussten umdenken. [...]

Helmut Bußfeld

Die Mitglieder mit der längsten Chorzugehörigkeit



*Adelheid Dietze
(seit 1945)*



*Friedel Lügger
(seit 1949)*

Chronik von 1959 bis 1977

Nach dem Tode von Rektor Wilhelm Erger, der bis Dezember 1958 Chorleiter war, insgesamt 35 Jahre, kamen unruhige Zeiten auf den Chor zu.

Im folgenden die Dirigenten im Überblick, viele übernahmen nur für jeweils kurze Zeit ihre Aufgabe:

Erger, Wilhelm jun.	Januar 1959	- Oktober 1959
Pompe, Georg	November 1959	- Juli 1963
Jöris, Herbert	August 1963	- Oktober 1963
Wiethoff, Bernhard	November 1963	- Juni 1964
Gronkowsky, Fritz	Juli 1964	- Oktober 1964
Goms, Bernhard	November 1964	- Dezember 1968
Naprstek, Gerhard	Januar 1969	- Juni 1972
Pompe, Georg	Juli 1972	- Dezember 1977

Besondere Beachtung von diesen verdient Georg Pompe. Er war hauptamtlich Leiter des Kirchenmusikalischen Zentrums in DO-Aplerbeck (St. Ewaldi). Er förderte unseren Chor mit großer Zuverlässigkeit, und er brachte neue Chorwerke zur Aufführung. Einige weltliche Chöre, darunter den Männerchor Cäcilia führte er zu Meisterchor-Ehren.

Nebenbei: Georg Pompe war nicht motorisiert. Er wurde zu Chorproben und Aufführungen von eifrigen Chormitgliedern abgeholt und zurückgebracht. Ein besonderes Dankeschön gebührt hier Friedel Lügger, die eine Vielzahl dieser Fahrten übernahm.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Ab November 1964 trat der junge Absolvent der Musik-Hochschule Bernhard Goms seinen Dienst an. Unter dem Pfarrer Franz Wandrowetz musste er die Aufgaben eines Küsters, Organisten und Chorleiters im Verbund übernehmen. Eine schwierige Situation für alle Beteiligten!

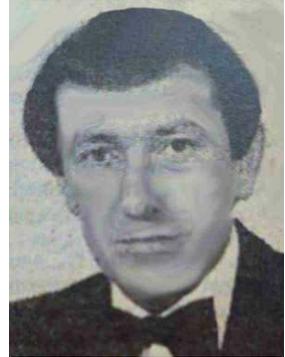
Musikalisch von großer Bedeutung war das gemeinsame Konzert des evangelischen und katholischen Kirchenchores in der gut besetzten ev. Kirche am Markt mit Solisten und Orchester. Zur Aufführung kamen Teile von G.F. Händels „Messias“ und die Kantate von Dietrich Buxtehude „Alles was ihr tut...“.

Die Meinung der Presse war sehr positiv. Die Schlagzeilen: „Im Banne des Heroischen und Erhabenen“ - „Holzwickeder Kirchenkonzert im ökumenischen Geist / Verheißungsvoller Auftakt im Kreis“.



Chronik von 1977 bis 1988

1977 gelang es dem Vorsitzenden Heinrich Lügger, den inzwischen sehr bekannten und erfolgreichen Dirigenten Bernhard Goms erneut als Chorleiter des Kirchenchores Liebfrauen zu gewinnen. Bernhard Goms war u. a. auch Inhaber eines Musikverlages.



Bernhard Goms

Im Januar 1978 begann er mit seiner Arbeit. Er plante für jedes Jahr eine besondere, große Aufführung. Das erste Projekt mit Dortmunder Philharmonikern war die „Messe Nr. 2 G-Dur“ von Franz Schubert und die „Vesperae solennes de confesso-re“ von W.A. Mozart. Als Sopran konnte May Sandoz gewonnen werden, die u. a. an der Metropolitan Oper in New York die Rolle der „Königin der Nacht“ übernommen hatte. Sie sollte als Weltpremiere auch zwei Motetten von Domenico Cimarosa gestalten.

Für den Chor waren bis zur Aufführung mehrere Sonderproben angesetzt. Dann wurde es ernst: Der 10. Dezember 1978 war der Termin. Das Konzert war ein großartiger Erfolg. Star des Abends war natürlich May Sandoz, die mit ihren Cimarosa-Koloraturen die Zuhörer begeisterte.



May Sandoz

Die lokale Presse war voll des Lobes: „Seine Feuertaufe hat der Chor Liebfrauen glänzend bestanden“. Der Fachjournalist Wolfgang Althaus schrieb sogar einen Zusatzkommentar. Für die beteiligten Sängerinnen und Sänger bleibt dieses Konzert unvergesslich.

Hellweger Anzeiger, 10. Dezember 1978

Wer erwartet schon die hohe Kunst auf dem flachen Land. - Wenn wir ehrlich sind, keiner! Um so mehr kann es freuen, wenn man von persönlichem Engagement um das Musikleben der Gemeinde in Person von Bernhard Goms berichten kann. Nach dem Konzert in der Liebfrauenkirche zumindest darf man meinen, dass sich das Musikleben der Emscher-Gemeinde auf dem richtigen Weg befindet. Die Skepsis, sich an Haydns Schöpfung heranzuwagen, darf man getrost beiseite schieben. Sie ist wohl unbegründet. Dennoch muß noch einmal auf die Überraschung hingewiesen werden, als er am Sonntagabend ein selten geschlossenes Kirchenkonzert hören konnte. Selten war die Homogenität, das Zusammenwirken von Solisten, Orchester und Chor. Überraschend der gute Standard, den der Liebfrauenchor aufzuweisen hat - die ausgedehnte Probenarbeit hätte sich kaum besser auszahlen können. Weiter so!

Wolfgang Althaus

Für 1979 stand ein großes Projekt an: W.A. Mozarts „Requiem“ sollte in der Liebfrauenkirche aufgeführt werden. Gemeinsam sangen der kath. Kirchenchor, der Männerchor Cäcilia und der Frauenchor Lichtendorf. Als Solisten konnten u. a. May Sandoz und Günter Wewel sowie Mitglieder des Dortmunder Philharmonischen Orchesters verpflichtet werden. An den hohen Kosten war dankenswerter Weise die Gemeinde Holzwickede (wie auch bei anderen Projekten) beteiligt. Von den Chören

war große zusätzliche Probenarbeit gefordert. Die Aufführung war am 25. November 1979. Die Kommentare in der lokalen Presse fielen unterschiedlich aus: „Requiem in großem Format aufgeführt“- „Konzert war restlos ausverkauft“. Aber auch: „Mozarts Requiem war für den gemischten Chor eine Nummer zu groß.“ Ungewohnt für einen gemischten Konzertchor: Die Männerstimmen waren bei dieser Aufführung sehr dominant.

Projekt für 1980: Gemeinsame Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn mit den ev. und kath. Kirchenchören in der evangelischen Kirche am Markt.

Nach intensiver Probenarbeit gelang den Chören zusammen mit dem Westfälischen Sinfonieorchester und den Solisten (u. a. May Sandoz) ein außergewöhnliches Konzert. Die Kirche am Markt war am Freitagabend, dem 21. November 1980, voll besetzt. Die Schlagzeilen zu den Kommentaren in der lokalen Presse: „Wenn schon, denn schon - Das gesteckte Ziel erreicht“ und: „Glanzvolle Aufführung von Haydns Oratorium „Die Schöpfung“.

Am Sonntag, dem 15. März 1981, traten der Liebfrauenchor und der Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde bei einem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche auf, der im Deutschlandfunk übertragen wurde. Die Leitung der hl. Messe hatte Dechant Franz Teuber. Die Generalprobe in der Vorabendmesse und die Sonntagsmesse waren jeweils voll besetzt. Die Abstimmung zwischen Chor und Gemeinde war sehr erfolgreich. Schlagzeilen in der lokalen Presse: „Übertragung für 160 Millionen Hörer in ganz Europa“ und: „Liebfrauenkirche wird zum Sendestudio für den Deutschlandfunk“.

Am 21. November 1982 sang der Kirchenchor der Liebfrauen-gemeinde die „Theresienmesse“ und weitere Kompositionen von Joseph Haydn. Bei den Solisten überragte wieder einmal May Sandoz. Die Zuhörer waren begeistert, und auch die

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Fachjournalisten lobten: „Huldigung an Joseph Haydn gelang“ und: „Kirchenmusikalisches Ereignis“.

Am 23. April 1983 fuhr der Liebfrauen-Chor mit 43 Sängerinnen und Sängern zum Aufnahmeterrain bei der EMI Electrola nach Köln. Aufgenommen wurden fünf weltliche Lieder (Komponist Helmut Bogenhardt / Texte von Egon Pfrenger). Für den Chor war es ein großartiges Erlebnis, das die intensiven Probenarbeiten belohnte. Vom Chorleiter war dieser Auftritt auch aus kommerziellen Gründen geplant, wie einige Schlagzeilen andeuten: „Fünf Sender gaben Zusagen - Erfolg für Chor Liebfrauen“.



Am 12. Dezember 1986 wurde in der Liebfrauenkirche Händels Oratorium „Der Messias“ aufgeführt. Mitwirkende waren der kath. Kirchenchor, das Westfälische Sinfonieorchester und vier Solisten, darunter wieder May Sandoz. Trotz großer Probleme bei der Generalprobe - die Heizungsanlage war defekt - wurde es doch unter der Gesamtleitung von Bernhard Goms

ein großartiges Konzert. Die Besucher applaudierten stehend. In der Presse wurde die Messias-Aufführung zum musikalischen Ereignis des Jahres in der Emschergemeinde deklariert: „Solisten, Musiker und Liebfrauenchor übertrafen alle Erwartungen“.

Beim traditionellen Weihnachtskonzert des Männerchores Cäcilia am 18. Dezember 1988 konnte der Liebfrauenchor mit seinen Beiträgen und durch die einfühlsame Klavierbegleitung von Bernhard Goms die Herzen der 850 Zuhörer in der ev. Kirche am Markt in besonderer Weise gewinnen.

Benno Placke

Firma Schröter schützt auch Ihren Tank



Das Familienunternehmen Tankschutz Udo Schröter GmbH führt seit über 30 Jahren Arbeiten an Heizöl- und Dieseltanks durch.

Egal ob Montage von Neutankanlagen, Tankreinigung, Instandhaltung (Tank- und Tankraumsanierung) oder Tankinnenhüllen (Leckschutzauskleidung): Bei den nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) geschulten Mitarbeitern und fachlich geschulten und geprüften Tankwagenfahrern mit ADR-Bescheinigung sind Sie immer in den besten Händen. Aufgrund der neuen AwSV sind seit dem 01.08.2017 Tankanlagen über 1.000 Ltr. im Wassereinzugsgebiet abnahmepflichtig.

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung von Tankschutz Schröter und nehmen Sie jetzt Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne.



Tankanlagenbau

- Tankreinigung
- Instandhaltung
- Tankinnenhüllen
- Vorbereitung VAWS-Prüfungen
- Tankdemontage
- Neutankanlagen

Tankschutz Udo Schröter GmbH
Natorper Str. 82 · 59439 Holzwickede
Tel. 023 01/84 79 · Fax 023 01/67 48
info@tankschutz-schroeter.de
www.tankschutz-schroeter.de

Chronik von 1989 bis 2007

„Singet dem HERRN ein neues Lied und lobet seinen Namen“ (Ps. 96)

Singet!

Was geschieht, wenn sich zwei engagierte Sängerinnen aus zwei Kirchenchören im Schwerter Marienkrankenhaus ein Zimmer teilen?

Nun - beide loben ihre Chorleiter „in höchsten Tönen“ mit dem Unterschied, dass der Kirchenchor der Liebfrauengemeinde seit dem Jahr 1989 dringend einen Nachfolger für Bernhard Goms sucht, um die Vakanz



Hartwig Maag

endlich beenden zu können. Man könnte ja mal mit dem jungen Kollegen aus der Letmather St. Josefs-Gemeinde Kontakt aufnehmen, so der Vorschlag der Sängerin aus eben diesem Chor.

Ergebnis? - 18 Jahre Chorleitertätigkeit in der Kirchengemeinde Liebfrauen Holzwickede.

Nach Telefonaten und einem ersten Kontaktgespräch mit dem Vorstand des Chores im Hause Lügger vereinbarten Vorstand und Chorleiter in spe eine Probezeit und so stand ich am 15. August 1989 zur ersten Probe im alten Pfarrheim vor einer ansehnlichen, freundlich-kritischen Sängerinnen- und Sängerschar einschließlich Präses Pfarrer Franz Teuber.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“ - war mein musikalischer Einstand, der mit offiziellem Arbeitsvertrag zum Januar 1990 in meine zweite nebenberufliche Stelle als Chorleiter mündete.

Nach meinem Musikstudium für Rhythmik (Musik und Bewegung) und Klavier an der Musikhochschule Rheinland in Köln und Wuppertal trat ich 1979 meine erste Musiklehrerstelle am Berufskolleg Menden an. Musik bestimmt meine Biografie und rückblickend verdanke ich es wohl zwei musikbegeisterten Volksschullehrern in Letmathe sowie dem damaligen Organisten an St. Kilian und meinem späterem Musiklehrer Gebhard Reichmann, dass sich die anfänglichen Interessen zu einer ausgeprägten Musikerlaufbahn entwickelten. „Und morgen Abend kommst du zur Probe in den Kirchenchor“, so Gebhard Reichmann - und schwups - saß ich mit meinen 14 Jahren in einem stimmungswaltigen Chor und lernte aus der Perspektive eines jungen Tenors musikalische Hauptwerke der Kirchenmusik kennen.

Ach - könnte man doch heutzutage Jugendliche auf diese direkte Weise zu einem Probenstermin gewinnen - Zeiten ändern sich.

Singet dem HERRN

Auf welchen Chor ich mich in Holzwickede eingelassen hatte, erschloss sich mir natürlich erst im Laufe der Zeit. War der Josefschor in Letmathe mein erster Chor, mit dem ich ab der Gründungsstunde arbeitete, erwies sich der Liebfrauen-Kirchenchor als ein Gesangs-Ensemble mit 66-jährigem musikalischem Rückgrat und respektablem Musik-Repertoire.

Anlass genug, im Rahmen dieser Festschrift zunächst das Rückgrat des Chores zu würdigen, zumal vor dem Hintergrund, dass Papst Pius X. noch im Jahr 1903 Frauen ausdrücklich von der aktiven Ausführung von Kirchenmusik ausschloss. Umso erwähnenswerter, dass sich bereits 20 Jahre später Holzwickeder Bürgerinnen und Bürger entschlossen, einen gemischten Kirchenchor zu gründen. Gleichfalls zeigt sich mir die Weitsicht des Gründungspräses Pfarrer Alois Gemmecke; hatten und haben doch die Geistlichen vor Ort auch immer ein feines Gespür (Gehör) für Entwicklungen und zeitliche Strömungen.

Noch 1928 spricht der Nachfolger im Amte Pius XI beim liturgischem Gesang ausdrücklich von Männer- und Knabenstimmen und erst in den 1950-er Jahren „bahnt sich auch in den päpstlichen Dokumenten ein Wandel im Verständnis des liturgischen Dienstes der Schola und des Chores an ...

Mit Verweis auf entsprechende Dekrete der Ritenkongregation wird zugestanden, - wenn eine solche Schola nicht eingerichtet werden kann oder die Zahl der Sängerknaben zu gering ist - einen Chor von Männern und Frauen oder Mädchen zuzulassen...“¹ Da hatte die Wirklichkeit vor Ort in Holzwickede die römischen Grundsatzdiskussionen schon längst überholt.

¹ „Dem Gottesvolk helfen, das Geheimnis Gottes mit allen Sinnen wahrzunehmen und daran teilzuhaben“ Der Dienst des Chores in der Liturgie Marius Linnenborn in „Mehr als nur Dienerin der Liturgie“ Zur Aufgabe der Kirchenmusik heute, Hrsg. Stefan Kopp/Marius Schwemmer/Joachim Werz, Freiburg 2020

Erst das Zweite Vatikanische Konzil (1962 - 1965) unterstreicht in seiner bedeutenden Liturgiereform die besondere Bedeutung der Kirchenchöre in allen stimmlichen Ausformungen.

„Dennoch waren die ersten nach-konziliaren Jahre eine Zeit, in der wie selten zuvor im Lauf der Kirchengeschichte um kirchenmusikalisch-liturgische Fragen gerungen wurde ...

Es stand die Erneuerung der Musik und des Gesangs in der Liturgie im Mittelpunkt des Interesses. Bei den Auseinandersetzungen ging es vorrangig um die Stellung des Chores in der Liturgie sowie um die Frage, was er vornehmlich singen soll und in welchem Verhältnis er zur Gemeinde steht.“²

Ich schreibe deshalb etwas ausführlicher über die Rolle und das Verständnis eines Kirchenchores in der Liturgie, um den Bogen zu schlagen zum umfangreichen Archiv und dem daraus resultierenden Repertoire des Liebfrauen-Chores. Aus den Gründerjahren finden sich die umfangreichen Sammlungen des Gregorianischen Chorals, komplette Messvertonungen überwiegend in lateinischer Sprache sowie erste Choralsätze in deutscher Sprache.

Singet dem HERRN ein Neues Lied

Doch die zeitliche Entwicklung liturgischer Gesänge nimmt Fahrt auf. Das „Gotteslob“, als gemeinsames Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Bistümer wird erstmals im Jahr 1975 veröffentlicht. Die Spiritual-Bewegung ermöglicht es den Jugendlichen in den Gemeinden, in besonderen

² ebd., S. 140

„Jugendmessen“ ihre Musik zu singen und zu hören. Die Bewegung des „Neuen Geistlichen Liedes“ speist sich aus vielen Quellen, die Taizé-Bewegung bringt „Ohr“-gängige einstimmige Melodien, welche sich improvisatorisch leicht mehrstimmig ergänzen lassen. In der gebotenen Kürze dieses Textes lassen sich nur Facetten der vielfältigen Aufbruchsstimmung aufzählen, die - wie alle Bewegungen - Spreu und Weizen enthalten und sich mittlerweile mit populär-musikalischen Akzenten bereits in der zweiten Neuauflage des „Gotteslobs“ wiederfinden.

Diesen enorm raschen Wandel mit dem Chor gemeinsam anzugehen, sah ich als meine Aufgabe in der Zeit nach Übernahme der Chorleitung 1990. Denn die Rolle eines Chores war nun nicht mehr die alleinige und stellvertretende Ausführung ein- und mehrstimmiger Vertonungen des Ordinariums. Vielmehr soll sich ein Chor nach der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils sich als Teil der feiernden Gemeinde in das liturgische Geschehen der Feier integrieren. Dazu waren die behutsame Änderung und Erweiterung der Chorliteratur geboten. Ich habe den Sängerinnen und Sängern dafür ausdrücklich zu danken, dass sie diese Erweiterung des Chorrepertoires nach anfänglichem Zögern so mitgetragen haben. Denn es galt für mich der Leitspruch, das Neuland zeitgenössischer Literatur zu entdecken und zu erschließen und gleichzeitig den Schatz der Kirchenmusik, die *musica sacra*, zu pflegen.

Einen zweiten Aspekt in den 17 Jahren meiner Chorarbeit möchte ich hervorheben - die Möglichkeiten des Chores, außerhalb der Liturgie kirchenmusikalische Akzente zu setzen.

Denn wo Kompositionen den Rahmen (zeitlicher, inhaltlicher und auch finanzieller Art) der Liturgie sprengen, konnten wir im Laufe der Jahre wieder an die von den Sängerinnen und Sängern sehr geliebte und gewünschte Konzerttätigkeit früherer Jahre anknüpfen. Mit Konzertprogrammen von A. Vivaldi, W.A. Mozart, Mendelssohn-Bartholdy seien nur drei der großen Musikschopfer erwähnt.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Konzert anlässlich des 100. Kirchweih-Jubiläums im Jahr 2004. Meine Idee, die bildlichen Darstellungen der Kirchenfenster in ein Bild-Klang-Konzept einzubinden, fand im Chor und beim Präses Bernhard Middelanis große Zustimmung. Mit den aufwändig erstellten Fotografien von Wolfgang Nowak wurden Details und Gesamtaufnahmen der Glasfenster auf eine große Leinwand projiziert und mit entsprechenden Kompositionen musikalisch interpretiert. Die Gemeinde dankte mit herzlichem Applaus.

- 1. Ave Regina coelorum** - Mariä Tempelgang
Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901), vierstimmiger Chor und Orgel
- 2. Ave Maria, gratia plena** - Verkündigung
Gioachino Rossini (1792-1868), vierstimmiger Chor und Orgel
- 3. Und unser lieben Frauen** - Geburt Christi
Max Reger (1873-1916), aus "Acht Geistliche Gesänge" für gem. Chor a capella
- 4. Improvisation über „Es ist ein Ros entsprungen“**
- 5. Es ist ein Ros entsprungen** - Geburt Christi
Michael Prätorius, gemischter Chor und Streicher
- 6.-10. Stabat Mater in g op. 138** - Kreuzigung Christi
Josef Gabriel Rheinberger (1839 - 1901), für gemischten Chor, Orgel und Streicher
- 11. Alma Dei Creatoris** - Pfingsten
W. A. Mozart (1756-1791), Offertorium KV 277 für Chor, Soli und Orchester
- 12. Selig sind die Toten** - Tod des Joseph
Louis Spohr, Motette für gemischten Chor
- 13. Regina coeli, laetare halleluja** - Aufnahme Mariens in den Himmel
Gregor Aichinger, Motette für vierstimmigen Chor a capella
- 14. Sancta Maria, mater Dei** - Aufnahme Mariens in den Himmel
W. A. Mozart (1756-1791), Offertorium KV 273 für Chor und Orchester



Musikerliste:
Burkhard Schmidt 1. Violine
Sabine Schalper 2. Violine
Marlies Eckelt Viola
Tobias Köhler Cello
Bernhard Weimann Orgel
Kath. Kirchenchor Liebfrauen Holzwickede
mit Gastsangerinnen und Gastsangern
Leitung: Hartwig Maag

Kirchenmusikalisches Konzert

zu den sieben Marienfenstern
der Liebfrauenkirche Holzwickede



am 9.11.2004 im Rahmen der Festwoche
zum 100-jährigen Kirchweihjubilaum

Die Zusammenarbeit mit weiteren Ensembles, insbesondere mit dem „Familien-Singkreis“, dem Posaunenchor und dem Kirchenchor der ev. Kirchengemeinde Holzwickede war immer Freude und Bereicherung. Unvergesslich Organist Karl-Friedrich Hilchenbach - musikalisches Unikat und lebensfroher Allrounder!

Im Laufe der Jahre kam der Wunsch in der Gemeinde auf, dem Kirchenchor einen altersgerechte Kinder- und später noch einen Jugendchor an die Seite zu stellen. Denn wo die musikalische Arbeit mit Kindern früh beginnt, könnten neue Perspektiven entstehen.

So begeistert die Kinder im „Liederzirkus“ und die Jugendlichen, die sich selbst den Namen „Heaven's Voice“ gaben, sich in den Chören engagierten, so zeitintensiv wurden all diese Projekte neben meiner eigentlichen beruflichen Tätigkeit, mittlerweile an der Hochschule Musik Detmold. Denn gerade die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beschränkt sich nicht nur auf die Proben- und Gottesdiensttermine; sie besitzt vielleicht noch mehr als die Arbeit mit Erwachsenen eine pastorale Dimension.

Als ich 2005 den Ruf als Professor an einer Musikhochschule an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster erhielt, war der Grad der Auslastung überschritten.

So war unsere Absprache, dass Pastor Middelanis immer ein offenes Ohr haben sollte, für den Fall, dass jemand Interesse zeigen würde, die Chorleitungstätigkeiten weiterzuführen. Gut Ding - besser Gut Person - brauchte noch etwas Zeit und

so konnten wir nahtlos den Dirigentenstab (der im Kirchenchor gar nicht existiert) an Andreas Feilen zum 01. März 2007 übergeben.



... und lobet seinen Namen

Ich wünsche den Sängerinnen und Sängern und ihrem jetzigen Chorleiter neugierig zu bleiben am musikalischen Puls der Zeit und mit weitem Herzen die musica sacra zu pflegen.

Weitere 16 Jahre hat sich der Kirchenchor der Liebfrauen-Gemeinde - nunmehr Pfarrei Hl. Franziskus - weiter entwickelt.

Und Entwicklung ist notwendig - denn die Kirche insgesamt, die Liturgie und die Chöre stehen vor neuen großen Herausforderungen.

Hartwig Maag

Kompetenz in der Pflege

Die Evangelische Perthes-Stiftung in Holzwickede



Perthes-Haus & Katharina-von-Bora-Haus Holzwickede

Geborgenheit genießen – Gut betreut durch den Tag

Wir bieten Ihnen: ■ Stationäre Pflege ■ Kurzzeitpflege
■ Tagespflege ■ Verhinderungspflege ■ Betreutes Wohnen

Perthes-Haus

Emscherweg 18
59439 Holzwickede
Telefon: 02301 913010
ph-holzwickede
@perthes-stiftung.de



Tagespflege am Perthes-Haus

Emscherweg 18 a
59439 Holzwickede
Telefon: 02301 9130180
tp-holzwickede
@perthes-stiftung.de



Katharina-von-Bora-Haus

Winkelstraße 11b
59439 Holzwickede
Telefon: 02301 98897-0
kvb-holzwickede
@perthes-stiftung.de



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.

WIR SUCHEN:

- PFLEGEFACHKRÄFTE
- PFLEGEHILFSKRÄFTE
- BETREUUNGSASSISTENT*INNEN
- AUSZUBILDENDE



menschennah.

Die Gesundheit ist uns allen sehr wichtig. Mann und Frau staunt nicht schlecht, was das regelmäßige Singen bewirkt

Regelmäßiges Singen

- unterstützt die Atemtätigkeit
- stärkt das Herz
- kurbelt die Darmaktivität an
- bringt den Kreislauf in Schwung
- reguliert den Blutdruck
- erhöht die Sauerstoffsättigung im Blut
- regt die Selbstheilungskräfte an
- löst Verspannungen
- sorgt für Ausgeglichenheit
- baut Aggressionen ab
- vertreibt Ärger und Stresssymptome
- hebt die Stimmung
- weckt die Lebensgeister
- hält das Gedächtnis in Schuss
- fördert die Konzentrationsfähigkeit
- macht kontaktfreudiger und selbstbewusster

Quelle : Internet

Chronik von 2007 bis heute

Mein Weg zum und meine Zeit beim Kirchenchor Liebfrauen Holzwickede - oder: 16% Chorgeschichte

Ich habe das große Glück, sagen zu können: Musik bestimmt mein ganzes, nicht zuletzt mein berufliches Leben nun schon seit vielen Jahren. Voller Dank schaue ich dabei auf einige Stationen und Gegebenheiten zurück, die eng verbunden sind mit den katholischen Kirchen in Holzwickede St. Stephanus und Liebfrauen. Einige dieser ausschlaggebenden Momente möchte ich kurz skizzieren:



Andreas Feilen

Ich erinnere mich an ein Gespräch, das ich im Herbst 2004, damals achtzehnjährig, mit Pastor Josef Eickhoff im Pfarrhaus der St. Stephanus-Kirche führte. Wir kannten uns gut, denn für mich als jemand, der in Opherdicke aufgewachsen ist, war St. Stephanus meine kirchliche Heimat; hier wirkte ich schon als Sechsjähriger und bis zum meinem achtzehnten Lebensjahr als Messdiener gemeinsam mit meinen beiden Schwestern beinahe jeden Sonntag in der Liturgie mit; hier ging ich zur Erstkommunion und wurde gefirmt. In besagtem Gespräch regte Pastor Eickhoff, der wusste, dass ich schon einige Jahre Klavierunterricht bekam, an, dass ich doch die Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker (kurz: den sogenannten „C-Schein“) machen solle. Diese Ausbildung konnte im Zweijahresrhythmus immer jeweils im November begonnen werden - so auch im November 2004. Es waren - wie der Zufall es wollte - nur noch wenige Tage bis zur Eignungsprüfung in Hagen, dem Standort der Ausbildung. Ich nahm meinen Mut

zusammen und trat die Prüfung ohne viel Gelegenheit zur Vorbereitung an. Zu meiner großen Freude mit Erfolg. Ich hatte zwar bereits als Kind ein paar Mal an der Kirchenorgel gesessen - Pastor Andreas Kurte ermöglichte mir damals bereits den regelmäßigen Zugang zur Opherdicker Orgel - und auch schon gelegentlich Gottesdienste begleitet, doch in frühen Jahren war ich noch zu klein, um an die Pedale zu kommen, und Orgelunterricht hatte ich bis zum Beginn der Ausbildung noch nicht bekommen.

Während der Ausbildung in Hagen an der St. Marien-Kirche hatte ich das große Glück, hervorragende Lehrer zu haben: Georg Hellebrandt, Dr. Christian Vorbeck und Johannes Krutmann seien hier besonders hervorgehoben.

Ich ging mit dem Ziel in diese Ausbildung, das Orgelspiel zu erlernen, um später einmal Gottesdienste zu begleiten. Dass „Chorleitung“ eines der anderen Hauptfächer war, nahm ich erst einmal nur hin. Ich hatte bis zu dem Zeitpunkt noch nie in einem Chor gesungen, ich hatte keinerlei Berührungspunkte zur Vokalmusik. Doch bald schon wurde mein Interesse dafür geweckt - und aus einem ersten Interesse wurde große Freude, die sich später zu einer Leidenschaft entwickeln sollte.

An ein weiteres wegweisendes Gespräch erinnere ich mich sehr gut. Diesmal, irgendwann im Winter 2006/07, saß ich Bernhard Middelanis gegenüber, der damals als Pfarrer der Liebfrauentgemeinde auf der Suche nach einem neuen Chorleiter für den Kinderchor „Liederzirkus“ und den Jugendchor „Heaven's Voice“ war. Es folgten weitere Gespräche, die dazu führten, dass mir angeboten wurde, ebenfalls als festangestellter Organist bei allen Sonntags- und Feiertagsmessen die Orgel zu spielen und zudem den Kirchenchor Liebfrauen als

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Leiter zu übernehmen. Am 13. Februar 2007 begann ich diese neue Aufgabe und am Gründonnerstag desselben Jahres sollte der erste Auftritt des Chores unter meiner Leitung folgen.



Pfingsten 2012: Festkonzert mit Solisten und Orchester

Ich hatte zu diesem Zeitpunkt zwar in Hagen bereits einige Erfahrung als Chorsänger sammeln können, hatte Chorleitungsunterricht bekommen und die dazugehörige Prüfung abgelegt, doch nun stand ich zum ersten Mal regelmäßig vor einem Chor. Natürlich lief anfänglich nicht alles immer glatt, und doch kann man, glaube ich, sagen, dass der Chor und ich uns bald aneinander gewöhnt hatten. Die Chorarbeit machte mir zunehmend große Freude, wozu die wertschätzende Art aller Sängerinnen und Sänger beitrug.

In den ganzen 16 Jahren als Chorleiter habe ich nicht ein einziges Konzert mit dem Kirchenchor Liebfrauen auf die Beine gestellt. Eigentlich undenkbar, könnte man meinen.

Doch ich habe von Anfang an den Chor wie auch die Kirchenmusik insgesamt als einen wertvollen Teil der Liturgie verstanden. Und so waren es keine Konzerte des Chores, sondern etliche Auftritte im Rahmen der Heiligen Messe: Gründonnerstag, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, das Pfarrfest, Allerheiligen, Patronatstag und Weihnachten - diese und andere Termine wurden in beinahe jedem Jahr vom Kirchenchor mitgestaltet. Dabei konnte ich auf ein enorm großes Repertoire des Chores, aber auch auf die Bereitschaft, neue Lieder zu erlernen, setzen. Einmal im Jahr an einem der hohen Feiertage sollte eine Messe in besonderer Weise gestaltet werden. Den Beginn machte der Chor, als er am Festtag Allerheiligen 2008 die „Missa Brevis in F“ von Valentin Rathgeber, einem Barock-Komponisten, aufführte. Gemeinsam mit einem kleinen Orchester und Gesangssolisten brachte der Kirchenchor dieses Werk zu Gehör.

Weitere größere Werke, die der Chor mit viel Engagement einstudierte und aufführte, sind beispielsweise die „Missa brevis in F“ von Joseph Haydn, die „Missa brevis in G“ (KV 140) von Wolfgang Amadeus Mozart, die „Pastoralmesse in C“, besser bekannt als „Christkindlmesse“, von Ignaz Reimann oder die „Messe brève no. 7 in C“ von Charles Gounod. Aber auch weniger erfreuliche Zeiten prägten die letzten Jahre. Die Corona-Pandemie sorgte für eine fast zweijährige Zwangspause der Probenarbeit. Auftritte waren lange Zeit nicht möglich. Nur mit besonderen Vorsichtsmaßnahmen konnte die Probenarbeit zeitweise wieder aufgenommen werden. Die Abstandsregeln zwangen uns allerdings dazu, in zwei Etappen mit jeweils halbem Chor zu proben - eine Notlösung, die aber zeigte, wie sehr alle das Singen im Chor vermissen.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Umso größer war die Freude, als der Kirchenchor im Mai 2022 wieder wie gewohnt und in voller Besetzung singen konnte. Und schnell zeigte sich: Ein Chor, dessen Mitglieder häufig auf jahrzehntelange Chorerfahrung zurückgreifen können, verlernt so schnell das Singen nicht.



Jahreshauptversammlung 2022 mit Jubilar-Ehrungen

Der Kirchenchor Liebfrauen ist nun 100 Jahre alt - eine beeindruckend lange Zeit. Ich freue mich darüber, dass ich in den letzten Jahren ein Teil dieser Geschichte sein durfte und hoffentlich noch lange Zeit sein darf. Die Zeit als Chorleiter und Kirchenmusiker in Holzwickede hatte immens großen Einfluss auf meinen ganzen Werdegang - und dieser Einfluss war stets positiv.

Und da ein 100. Geburtstag etwas Besonderes ist, soll bei der Festmesse anlässlich des Jubiläums des Kirchenchores wieder einmal eine Messkomposition für Chor und kleines Orchester aufgeführt werden: Als mein persönliches Dankeschön habe ich die Messe für diesen Anlass komponiert. Eine Messe, die der Kirchenchor gemeinsam mit Gastsängerinnen und -sängern in den letzten Monaten einstudiert hat.

Die „Messe in F-Dur für Chor und Orchester“ ist den musikalisch, aber auch darüber hinaus stets engagierten Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores, von denen ich die meisten seit meiner ersten Chorprobe im Jahr 2007 kenne, gewidmet. Alles Gute und meinen herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, lieber Kirchenchor!

Euer *Andreas*

Kurzbiographie Andreas Feilen

Andreas Feilen wurde 1986 in Dortmund geboren und kam schon früh mit (Kirchen-) Musik in Kontakt. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren und als Zehnjähriger begleitete er erstmals Gottesdienste an der Orgel.

Noch während seiner Schulzeit begann er in Hagen die Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker, die er 2006 mit dem C-Examen abschloss. Zeitgleich nahm er die Studien der klassischen Philologie (Latein und Altgriechisch) an der Ruhr-Universität Bochum und der Schulmusik mit den Fächern Orgel, Klavier und Gesang an der Universität Dortmund sowie ein musikpädagogisches Masterstudium an der Hochschule Osnabrück auf, die er einige Jahre später erfolgreich abschloss. Von 2013 bis 2015 war Andreas Feilen Musikalischer Assistent des Universitätschores Dortmund und seit 2017 hat er eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musik und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund inne, im Rahmen derer er im Bereich der Musiktheorie forscht und doziert - derzeit und wiederholt in kommissarischer Leitungsfunktion des Lehrstuhls.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Als Organist war Andreas Feilen zunächst in der Wittener Gemeinde St. Marien tätig, bevor er 2007 die Anstellung als Organist und Chorleiter an der Liebfrauen-Kirche in Holzwickede antrat, wo er bis heute regelmäßig die Orgel spielt und den Kirchenchor leitet. Seit 2016 ist er zudem Chorleiter der Cäcilia-Chöre Holzwickede. Ihn zeichnet seine langjährige und regelmäßige Konzerttätigkeit, regional sowie überregional, aus. So wirkte er beispielsweise 2018 bei einer Kooperation mit dem Jungen Orchester NRW mit, bei der er die Choreinstudierung der 3. Symphonie von Gustav Mahler übernahm.

Als Musikwissenschaftler sowie praktizierendem Musiker ist es Andreas Feilen stets ein Anliegen, seine Begeisterung für klassische Musik, insbesondere Chor- und Kirchenmusik, zu teilen und weiterzugeben.



Chorprobe für die 100-Jahr-Feier mit Gastsängerinnen und -sängern

Humor hatten Sängerinnen und Sänger schon immer

Hier die sieben wichtigsten Merksätze aus dem Sängerblatt von 1950

1. Das Wichtigste?

Das Wichtigste beim Chorsingen ist natürlich die Befriedigung deines persönlichen Geltungsbedürfnisses und Ehrgeizes. Freu dich, dass du eine schöne Stimme hast. Du brauchst weder kegeln noch Fußball spielen zu gehen.

2. Warum „Gottesdienst“?

Damit das nicht so direkt auffällt, ist das öffentliche Auftreten deines Chores meist mit der Bezeichnung „Gottesdienst“ getarnt. Außerdem kannst du dir so vielleicht noch einige Anwartschaften für den Himmel sichern.

3. Wozu Pünktlichkeit?

Wir leben doch in einem Zeitalter der Demokratie; Pünktlichkeit aber war die Tugend der Könige. Im Übrigen genügt es, wenn du zum Gloria da bist; dann geht die Musik erst richtig los. Den Introitus und das langweilige Kyrie können die Anderen ja alleine machen.

4. Was musst du singen?

Du brauchst natürlich nur zu singen, was dir gefällt. Wenn dich der Dirigent verleiten will, das Andere zu singen, fall nicht darauf herein; der will dich bloß ärgern.

5. Choral?

Choralsingen ist etwas für Stimmkrüppel und Asthmatiker. Bei deinen enormen Stimmfähigkeiten sparst du dich besser für richtige Musik auf. Im Übrigen, wird ja doch nur rezitiert.

6. Stimmbildung?

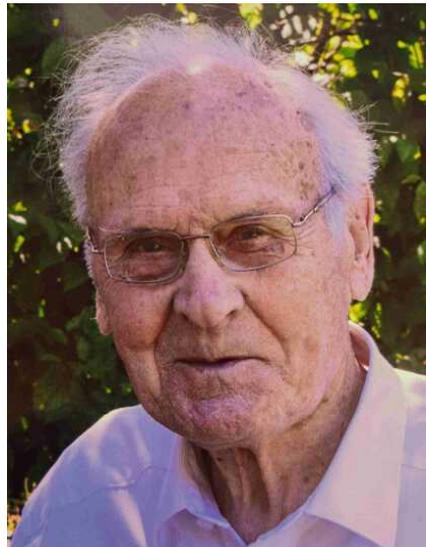
Ist überflüssig. Du kannst doch singen, dass die Wände wackeln.

7. Höhepunkt im Kirchenjahr?

Höhepunkte im Kirchenjahr sind natürlich der sommerliche Chorausflug und das Stiftungsfest. Da kannst du so richtig zeigen, welche Rolle du im Verein spielst.

Unser ältestes Chormitglied

Franz Zlobinski ist mit 96 Jahren das älteste Mitglied in unserem Kirchenchor. Er erfreut sich noch bester Gesundheit.



Leitungen des Liebfrauenchores

Jeder Chor ist nur so gut wie sein Leiter oder seine Leiterin. Chorleiter/innen müssen nicht nur musikalisch auf einem hohen Stand sein, sondern auch mit den Menschen umgehen können und von ihnen akzeptiert und respektiert werden. Sängerinnen und Sänger sind Individuen, die oft ihre eigenen Meinungen von der Interpretation eines musikalischen Werkes haben. Hier ist es Aufgabe des Chorleiters/der Chorleiterin, zu überzeugen und zu vermitteln und Konfrontationen zu vermeiden.

In den ersten 55 Jahren wurde der Chor von insgesamt acht Chorleitern betreut (siehe S. 15).

Deren Arbeit haben seit 1978 folgende drei Chorleiter fortgeführt:

Goms, Bernhard	Januar 1978	- Juni 1989
Maag, Hartwig	August 1989	- Februar 2007
Feilen, Andreas	seit März 2007	

Stand Mai 2023

Chorausflüge und Besichtigungen

Unsere Gemeinde und ihre Umgebung haben zweifellos ihre Reize. Im Norden das Münsterland, im Süden das Sauerland, im Osten die Soester Börde und auch das Ruhrgebiet im Westen bietet viele Sehenswürdigkeiten, die vielfach durch ihre industrielle Vergangenheit geprägt sind.

Aber es ist gute Tradition bei unserem Chor, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen und sich mehr oder weniger entfernte Gegenden und interessante Orte anzuschauen. Hier sind zum Beispiel die Ziele, die wir ab dem Jahr 2000 besucht haben:

- 2000 Rundfahrt durchs Münsterland
- 2001 Stadtbesichtigung Rheda-Wiedenbrück
- 2003 Stadtbesichtigung Aachen
- 2004 Rheinfahrt von Braubach nach Rüdesheim
- 2005 Grubenfahrt im Erzbergwerk Ramsbeck
- 2006 Stadtbesichtigung Limburg
- 2007 Stadtbesichtigung Detmold und Hermannsdenkmal
- 2008 Stadtbesichtigung Bonn und der Firma Klais, Orgelbau
- 2009 Besuch eines Klosters und Bad Münstereifel
- 2010 Besichtigung einer Brauerei und des Brauereimuseums
- 2011 Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg
- 2013 Stadtbesichtigung Köln
- 2014 Führung durch das Borussia-Stadion in Dortmund
- 2015 Stadtbesichtigung Osnabrück
- 2016 Besichtigung des Wasserwerkes Geiseke
- 2017 Rundfahrt durchs Münsterland und Schloss Hülshoff
- 2018 Besuch der Firma Sonepar in Holzwickede
- 2019 Besuch der Druckerei des Hellweger Anzeigers in Unna
- 2020 Besichtigung der Glockengießerei in Gescher
- 2022 Besuch des Schweinemuseums in Horstmar

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde



Ausflug zur Sorpetalsperre 1937



Ausflug zur Glörtalsperre 1947



100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde



Presseberichte über unserem Chor - wir machen Schlagzeilen

HA vom 09.11.1979 (Mozart-Requiem)

Mozart-Requiem in der Pfarrkirche - Zusage für weitere Konzerte

HA vom 27.11.1979 (Mozart-Requiem)

Von der Leistungsfähigkeit eines Gesamtchores

HA vom 27.11.1979 (Mozart-Requiem)

Konzert war restlos ausverkauft

HA vom 22.11.1980 (Die Schöpfung)

Wenn schon , denn schon. Das gesteckte Ziel erreicht.

Glanzvolle Aufführung von Haydns Oratorium „Die Schöpfung“

HA vom 22.11.1982 (Theresien-Messe)

**Geschlossene Aufführung der „Theresien-Messe“ -
Kirchenmusikalisches Ereignis**

HA von 1983 (Fazit und Ausblick von Bernhard Goms auf 1984)

Falls die Holzwickeder mich noch wollen

HA vom 27.04.1983 (Schallplattenaufnahme bei EMI Electrola)

Chor der Liebfrauenkirche nahm Zeitgenössisches auf

HA vom 24.08.1983 (Schallplattenaufnahme bei EMI Electrola)

Fünf Sender gaben Zusage. Erfolg für Chor Liebfrauen

RN vom 15.12.1986 (Messias)

Solisten, Musiker und Liebfrauenchor übertrafen alle Erwartungen

RN von 1989 (75 Jahre Chor)

Liebfrauenchor wurde 75: Früher sang man auf Latein

DOM vom 03.01.1999 (75 Jahre Chor)

Kirchenchor in Holzwickede

HA vom 29.12.2003 (Weihnachtskonzert)

Effektvolle Mischung zum Zuhören und Mitsingen

HA vom 28.03.2006 (Kirchenmusikalische Andacht)

Der Tag, der anders ist

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Pfarnachrichten vom 11.02.2007 (Dirigentenwechsel)

Andreas Feilen löst Hartwig Maag ab

HA vom 14.02.2007 (Dirigentenwechsel)

Wachwechsel kommt aus heiterem Himmel

HA vom 05.02.2010 (Wahl von Irmgard Eikenbusch)

Mitsingen im Kirchenchor

HA vom 02.07.2010 (Chorausflug)

Kirchenchor besichtigt Brauerei

HA vom 20.09.2010 (Ehrungen)

Treue zum Chor ist Beweis für Harmonie

HA vom 29.10.2010 (Bruckner-Messe)

Liebfrauenchor führt Messe von Bruckner auf

HA vom 21.09.2011 (Chorausflug nach Papenburg)

Liebfrauenchor auf großer Fahrt

HA vom 16.02.2012 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Dankeschön für einen langen Atem

HA vom 29.05.2012 (Festhochamt Pfingsten,
Missa Brevis von Mozart)

Viel Beifall für Chor und Solisten

HA vom 30.08.2012 (Bericht über Chor)

Für den Liebfrauen-Kirchenchor ist Gesang wie das tägliche Brot

HA vom 30.03.2013 (Gounod-Messe)

Gounod-Messe am Ostersonntag

HA vom 25.07.2013 (Bernhard Scherding)

Als Aloysiusschüler vor 60 Jahren eingesungen

HA vom 27.08.2013 (Chorausflug)

Liebfrauenchor zu Besuch in Köln

HA vom 12.02.2014 (Ehrung)

Horst Wild singt seit 60 Jahren im Kirchenchor

HA vom 16.05.2014 (Chorausflug)

Stadion statt Kirchenbank

HA vom 05.02.2015 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

Die Freude am Gesang hält über viele Jahrzehnte

HA vom 10.02.2015 (Jubiläum Adelheid Dietze)

Von Sopran zum Alt: 70 Jahre im Kirchenchor

HA vom 12.08.2015 (Chorausflug)

Kirchenchor unterwegs in der Friedensstadt Osnabrück

HA vom 18.02.2016 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Elf Mal auf den Bühnen unterwegs

HA vom 11.08.2016 (Chorausflug)

Liebfrauenchor besucht Wasserwerk Hengen

HA vom 09.02.2017 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Ein Abschied und ein besonderes Jubiläum

HA vom 26.09.2017 (Chorausflug)

Auf den Spuren von Annette von Hülshoff

HA vom 09.02.2018 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Seit 40 Jahren im Kirchenchor aktiv

HA vom 28.12.2018 (Weihnachtsmesse)

Kirchenchor gestaltet die „Christkindlmesse“ in Liebfrauen

HA vom 07.02.2019 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Liebfrauenchor zieht positive Bilanz

HA vom 08.02.2019 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft

HA vom 30.08.2019 (Chorausflug)

Katholischer Kirchenchor besucht Glockengießer-Stadt Gescher

HA vom 20.02.2020 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Kirchenchor feiert seine Jubilare

HA vom 18.09.2021 (nach Corona-Pandemie)

Probenarbeit wieder aufgenommen

HA vom 01.04.2022 (Mitgliederversammlung und Ehrungen)

Kirchenchor der Liebfrauengemeinde blickt hoffnungsvoll in die Zukunft

HA vom 22.02.2023 (Mitgliederversammlung)

Chor wählt neuen Vorstand

Verstorbene

Bei aller Freude über das Jubiläum wollen wir unsere Verstorbenen nicht vergessen und ihrer gedenken. Sie waren Aktive, später fördernde Mitglieder. Ohne sie würden wir heute hier nicht stehen, wären wir wohl nicht so weit gekommen.

Denn zu Beginn des Chores und später in der Nachkriegszeit mussten sie schon eisernen Willen und Durchhaltevermögen aufbringen, um nach getaner Arbeit noch die Chorproben zu besuchen - ohne Auto, evtl. mit dem Fahrrad, aber meistens zu Fuß!

Ihnen Allen gebühren unser Dank und unsere Wertschätzung.

SINGEN

Singe, wem Gesang gegeben ...

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...

Sing mit mir ein Halleluja ...

Menschen, singt ein Lied der Freude ...

I´m singing in the rain ...

Singen ist doppeltes Beten ...

Singt dem Herrn ein neues Lied ...

Singt mit uns

im Chor der katholischen Kirchengemeinde Holzwickede

„Gott achtet den, der arbeitet - aber er liebt den, der singt!“ Allein dieser Satz ist schon Grund genug, in unserem Kirchenchor mitzusingen. Es gibt aber noch viele andere Gründe. Hier die wichtigsten von A - Z:

- A Anmelden muss sich niemand, der bei uns mitsingen will. Einfach zur nächsten Probe kommen und reinschnuppern. Das ist alles.
- B Bass, Tenor, Sopran oder Alt - alle Stimmen sind für Verstärkungen dankbar.
- C Chorprobe ist jeden Dienstag, 19.00 Uhr, im neuen Alois-Gemmeke-Haus. Direkt neben der Kirche.
- D Domkapellmeister ist er (noch) nicht, unser Chorleiter Andreas Feilen. Aber jung und dynamisch. Auch junge Sängerinnen und Sänger fühlen sich bei ihm (und uns) wohl.
- E Ernst nehmen wir das Singen schon. Aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Anlässe dazu finden wir immer.
- F Fragen Sie ruhig, wenn Sie mehr über unseren Chor wissen wollen. Unser Vorstand und alle Chormitglieder stehen Ihnen gerne zur Verfügung.
- G Gottesdienste musikalisch zu gestalten, das ist unsere Aufgabe. Doch dazu brauchen wir auch Ihre Stimme. Dringend!
- H Hochämter werden durch uns besonders schön. Durch unseren Gesang. Lateinisch oder deutsch. Klassisch oder modern. Mit Ihrer Stimme können sie noch schöner werden.
- I In der Kirche unserem Chorgesang zu lauschen, hat sicher seinen Reiz. Aber selber mitzusingen ist noch viel reizvoller. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

- J Jeder kann mitsingen, der Freude am Chorgesang hat. Notenkenntnisse sind zwar nützlich, aber nicht unbedingt erforderlich. Die lernen Sie bei uns nebenbei mit. Sie sehen, Singen bildet.
- K Konzerte unseres Chores haben schon vielen aus unserer Gemeinde Freude bereitet. Aber ohne neue Stimmen wird's schwer.
- L „Liebfrauen“, so hieß lange Zeit unsere Gemeinde. Aber auch damals schon waren die Männer bei uns voll emanzipiert - und heute sind sie es natürlich auch!
- M „Musik wird störend oft empfunden“, behauptete einst Wilhelm Busch. Kein Wunder. Er kannte eben unseren Chor noch nicht.
- N Neubürger haben es oft schwer, in einer neuen Gemeinde Fuß zu fassen. Singen Sie mit uns, dann geht es ganz von selbst. Viele Chormitglieder können das bestätigen.
- O Oratorien wie „Der Messias“ und „Die Schöpfung“, aber auch zahlreiche Kirchenkonzerte waren glanzvolle Höhepunkte unseres Chorlebens. Gönnen auch Sie sich solche Erlebnisse. Singen Sie mit.
- P Präses unseres Chores ist Pastor Bernhard Middelanis. Da er selber gerne singt, hat er immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Chores.
- Q Quarten und Quinten sind zwar musikalische Begriffe. Es genügt aber, dass unser Chorleiter sie beherrscht. Sie brauchen sich damit nicht zu belasten.
- R Randvoll ist unser Notenschrank mit vielen schönen geistlichen Werken. Es wäre schade, wenn sie dort verstauben würden, weil uns Stimmen fehlen. Meinen Sie nicht auch?
- S Sein oder Nichtsein eines Chores ist eine Frage des Nachwuchses. Das gilt auch für unseren Chor. Daher freuen wir uns auch über jugendliche Sängerinnen und Sänger.

100 Jahre Kirchenchor katholische Pfarrgemeinde

- T** Tenor oder Bass, Sopran oder Alt - jede Stimme ist uns willkommen. „Ich kann nicht singen“ - dieses Argument ist ebenso verbreitet wie falsch. Haben Sie es schon einmal versucht?
- U** Unter unseren Gemeindemitgliedern gibt es viele, die Freude am Gesang haben. Ganz bestimmt. Warum kommen Sie nicht einfach mal zu uns? Ganz unverbindlich.
- V** „Vivo - Die Glocke“, das ist der Treffpunkt für alle, die nach der Chorprobe noch etwas plaudern oder die strapazierten Kehlen erfrischen möchten. Auch das gehört zum Chorleben
- W** Welche Stilrichtung Sie auch bevorzugen, wir singen Chorwerke aus allen Jahrhunderten. Mit Orgel- oder Orchesterbegleitung oder a capella.
- X** X-mal proben. Immer die gleiche Passage. Auch das kommt vor. Dafür sitzt sie dann aber auch bei der Aufführung und die volle Schönheit eines Chorsatzes kann sich entfalten.
- Y** Yoga und Meditation sind Möglichkeiten zur Entspannung von Stress und vom Alltag. Auch Singen kann entspannen. Probieren Sie es doch einfach einmal.
- Z** Zuhören - das ist die einfachste Möglichkeit, den Chor hautnah kennenzulernen. Kommen Sie einfach mal zu einer unserer Proben und hören Sie ganz entspannt zu. Natürlich nehmen wir die Probenarbeit ernst, aber der Humor kommt dabei auch nicht zu kurz.

Nun geben Sie sich einen Ruck und besuchen Sie uns in einer der nächsten Chorproben. Wie gesagt: Jeden Dienstag, 19.00 Uhr, im Alois-Gemmeke-Haus. Wir freuen uns auf Sie.



KATH. PFARREI
HEILIGER FRANZISKUS
HOLZWICKEDE

Impressum

Herausgeber

Kirchenchor Liebfrauen
der kath. Pfarrei Hl. Franziskus Holzwickede

Beiträge und Redaktion

Uta Blanke
Irmgard Eikenbusch
Anne Hövels
Benno Placke
Thomas Straetling-Hövels
Horst Wild

Satz und Gestaltung

Wolfgang Nowak

Druck

Druckerei Hinnerwisch, Holzwickede

Auflage

300 Exemplare

Titelbild

Grafik Titelbild: Helmut Bußfeld

